

In diesen Tagen

hat bei einem Strategietreffen der Partei der Linken in Kassel über den künftigen Kurs der eine Delegierte gesagt:

„Energiewende ist auch nötig nach 'ner Revolution. Und auch wenn wir das ein(e) Prozent der Reichen erschossen haben, ist es immer noch so, dass wir heizen wollen, wir wollen uns fortbewegen...naja, ist so, wir müssen mal von dieser Meta-Ebene runterkommen.“

Gequassel von links! Leerformeln wie Metaebene einschließlich Vollformeln wie Erschießungen von Reichen kennen wir ja noch von 1968 . So witzig, wie der Linken-Präsident das herabspielen will, sind solche Worte nun zwar nicht. Am Ende ist diese Entgleisung aber doch wohl eher dem dürftigen Niveau der Linken zuzurechnen als ihrer – zweifellos auch vorhandenen - kriminellen Energie. **Aber man stelle sich einmal die nationale Großempörung vor, ein Satz wie folgt wäre auf einem Strategietreffen der AfD gefallen :1% Linke erschießen oder zu nützlicher Arbeit einsetzen!** Und der AfD- Vorsitzende hätte dann auch noch gesagt: **Regt euch nicht auf - das war nur ein verunglückter Witz!**

1. Bei diesem Gedanken bekommt die Sache einen sehr viel ernsteren Ton. Es ist schwerlich ein Zufall, dass die FAZ, welche sich seit längerem immer deutlicher als antifaschistisches Kampfblatt profiliert, am 5. März 2020 auf Seite 3 eine Blütenlese von dem AfD - Lager zugeschriebenen Aussagen veröffentlicht, die belegen sollen, dass die AfD das ist, für was sie ausgeschrien wird, was sich aber dem ideologisch nicht bornierten Zeitgenossen immer noch nicht so recht erschlossen hat. Weswegen müssen wir diese Partei nun so schrecklich finden viel, viel schrecklicher als die Partei der Linke? Das sollen wir wohl nun aus dieser Blütenlese erfahren. Die FAZ listet 36 Aussprüche von sehr unterschiedlicher geistiger „Gestaltungshöhe“ auf. Die Auswahl beginnt mit:

Was ist schlimmer, eine beschädigte Synagogentür oder zwei getötete Deutsche?

Diese beschämende Frage hat der sächsische AfD - Abgeordnete Ulbrich nach dem Anschlag in Halle 2019 getan. Die FAZ scheint insinuierten zu wollen, das ein Mord an zwei Deutschen eher hinzunehmen wäre als eine Sachbeschädigung. Oder?

Die AfD - Fraktionsvorsitzende Weidel wird mit dem folgenden empörenden Satz zitiert: *Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.* Die FAZ scheint anzudeuten, dass sie es doch tun. Oder?

Dem stellvertretenden AfD-Landesvorsitzende in Baden-Württemberg Jongen wird vorgeworfen, folgende Ungeheuerlichkeit ausgesprochen zu haben: *Wir müssen die Einwanderung aus islamischen Ländern stoppen.* Die FAZ will also sagen, dass wir sie nicht stoppen sollen. Oder?

Der bereits einmal zitierte Ulbrich aus Sachsen wird mit folgendem Satz zitiert, der auch von Hitler hätte gesagt werden können, was dann ja wohl schon ohne weitere Begründung für seine völlige Unmöglichkeit spricht: *Ein Volk kann nur die eigene Einigkeit und Freiheit bewahren, wenn es weitgehend homogen bleibt.* Da die FAZ diesen Satz offenbar ablehnt, will

sie wohl sagen, dass Einigkeit und Freiheit am besten dadurch gewährleistet werden, wenn eine „Bevölkerung“ möglichst verschiedenartig ist– oder?

Ganz, ganz schrecklich ist der Satz von Björn Höcke, den er 2017 gegenüber dem *Wall Street Journal* hat fallen lassen. *Das große Problem ist, dass man Hitler als das absolut Böse darstellt.* Angesichts des neurotischen Zustandes unseres Volkes ist es politisch einfach dumm, so etwas zu sagen. Allerdings: Wenn man die Verbrechen der Nazizeit mit denen der Lenin – und Stalinzeit vergleicht und dem noch eine Prise alliierter Kriegsverbrechen beigibt, ist die Frage berechtigt, wer denn nun als Bosheits-Sieger in die Geschichtsbücher eingetragen werden soll.

Als weiteren bedenklichen Ausspruch zitiert die FAZ die Antwort von Beatrix von Storch JA – auf die Frage, ob der Polizisten an der deutschen Grenze auf Frauen und Kinder unter den Flüchtlingen schießen sollen. Auch hier muss man der AfD-Vertreterin politische Unklugheit vorwerfen. Aber als dieses Thema vor einigen Jahren (2016) hochgespielt wurde, wies die FAZ selber darauf hin, dass der Schusswaffengebrauch als *ultima ratio* gegen Rechtsbrecher von unseren Gesetzen ausdrücklich vorgesehen ist. Wenn ein Staat darauf verzichtet, die Anwendung dieses letzten Mittels anzudrohen, gibt er sich auf. Die FAZ scheint allerdings der Meinung zu sein, das für uns edle Deutsche, die wir seit der Nazizeit moralisch so unglaublich veredelt geworden sind, etwas Anderes gilt. Wir geben uns damit also nicht auf –wir geben damit an!

Als anstößig gilt natürlich auch der Satz aus dem AfD-Grundsatzprogramm 2016: *In der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.* Die FAZ scheint diese Gefahr nicht zu sehen. Wenn sie den Mut hätte, vor Ort in deutschen Fast-No-Go-Zonen zu recherchieren und das Gehörte auch zu veröffentlichen, dann hätte sie vielleicht etwas mehr Verständnis für diesen Satz.

2. Der Verfasser möchte nicht missverstanden werden. Unter den von der FAZ aufgegriffenen 36 Aussagen befinden sich auch ausgesprochen unflätige Sprüche, die hier aus Geschmacksgründen nicht wiederholt werden müssen. Es empfiehlt sich die Lektüre dieser Blütenlese. Damit wird nämlich das von mir mehrfach beklagte Niveau unseres politischen Diskurses erneut bewiesen.

Zeitungen und andere Medien, und hier insbesondere die FAZ, müssen allerdings sehen, wie sehr sie durch ihre **Kampf-Berichterstattung** dazu beitragen, dass sich der Ton der politischen Auseinandersetzung immer mehr verschärft. Die in der FAZ - Blütenlese gewählte Art von Journalismus steht in der übelsten, aber leider zugleich politisch erfolgreichen Tradition des Mediengewerbes: **Man rührt aus Unflat einen Brei der Verwerflichkeit an. Jeder, der das liest, ist empört – und zu Recht! Dann mischt man in diesen Brei Aussagen des politischen Gegners, die man ablehnt, die aber objektiv diskussionswürdig oder sogar nachweisbar richtig sind. Diese sind dann kontaminiert – und man braucht darüber gar nicht weiter zu diskutieren.**

Angesichts dieser perfiden Art und auch der verbalen Fehlleistungen (s.o. *Reiche erschießen!*) der als demokratisch angesehenen Parteien (dazu gehört auf Befehl der Bundeskanzlerin nun auch die Linke) muss man sich nicht wundern, dass die angegriffene AfD gelegentlich über

dem Zappen haut – und dann schreit man: haltet den Dieb. Eine wirklich uralte Methode, um den Gegner zu erledigen.

Ergebnis

Es ist unaufrichtig und führt zu einer weiteren Verschlechterung des politischen Klimas, wenn in der bisher gewählten Weise auf eine Partei eingeschlagen wird, welche derzeit die einzige ist, welche ernsthaft die Frage nach dem langfristigen Weiterbestehen des deutschen Volkes stellt. Sie wird immerhin von fast so vielen Wählern gewählt wie ehemals staatstragende CDU.

M.A.

5.3.20